

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260051
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Ossietzkystraße 4
Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 126

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, Fachwerkgiebel, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Für das alte Wohnhaus und ein Seitengebäude aus dem Jahr 1860 wurde 1910 der Abbruch beantragt und zeitgleich die Erbauung eines Miethauses an der damaligen Hauptstraße, einer Schönefelder Gastwirtschaft gegenüber. Als Bauherren traten die Gebrüder Müller auf – Bernhard, Richard und Robert. Bernhard Müller übernahm als Architekt die Bauleitung, statischen Berechnungen und fertigte zudem die Planzeichnungen. Ausführender war der Schönefelder Baumeister Franz Säuberlich, der im März 1911 die Fertigstellung der Kellergeschossmauern anzeigte und bereits im Sommer das Unternehmen abschloss. Pro Etage gelangten zwei unterschiedlich große Wohnungen zum Einbau, wobei die größeren bereits Bad und einen Wasserspülabort erhielten. Die verputzte Reformstilfassade ist axialsymmetrisch konzipiert, mit zwei Erkern an den seitlichen Achsen und einem portalgerahmten Hauseingang. Markant erscheint ein mit Sichtfachwerk gestaltetes Zwerchhaus; störend zeigen sich die Gauben aus der Zeit der Sanierung und des Dachausbaus von 2005/2006. Im vorderen Straßenabschnitt der Ossietzkystraße, an der Einmündung der Gorkistraße, ist das Haus das modernste Wohngebäude aus der Phase der Schönefelder Ortserweiterung. LfD/2020, 2021

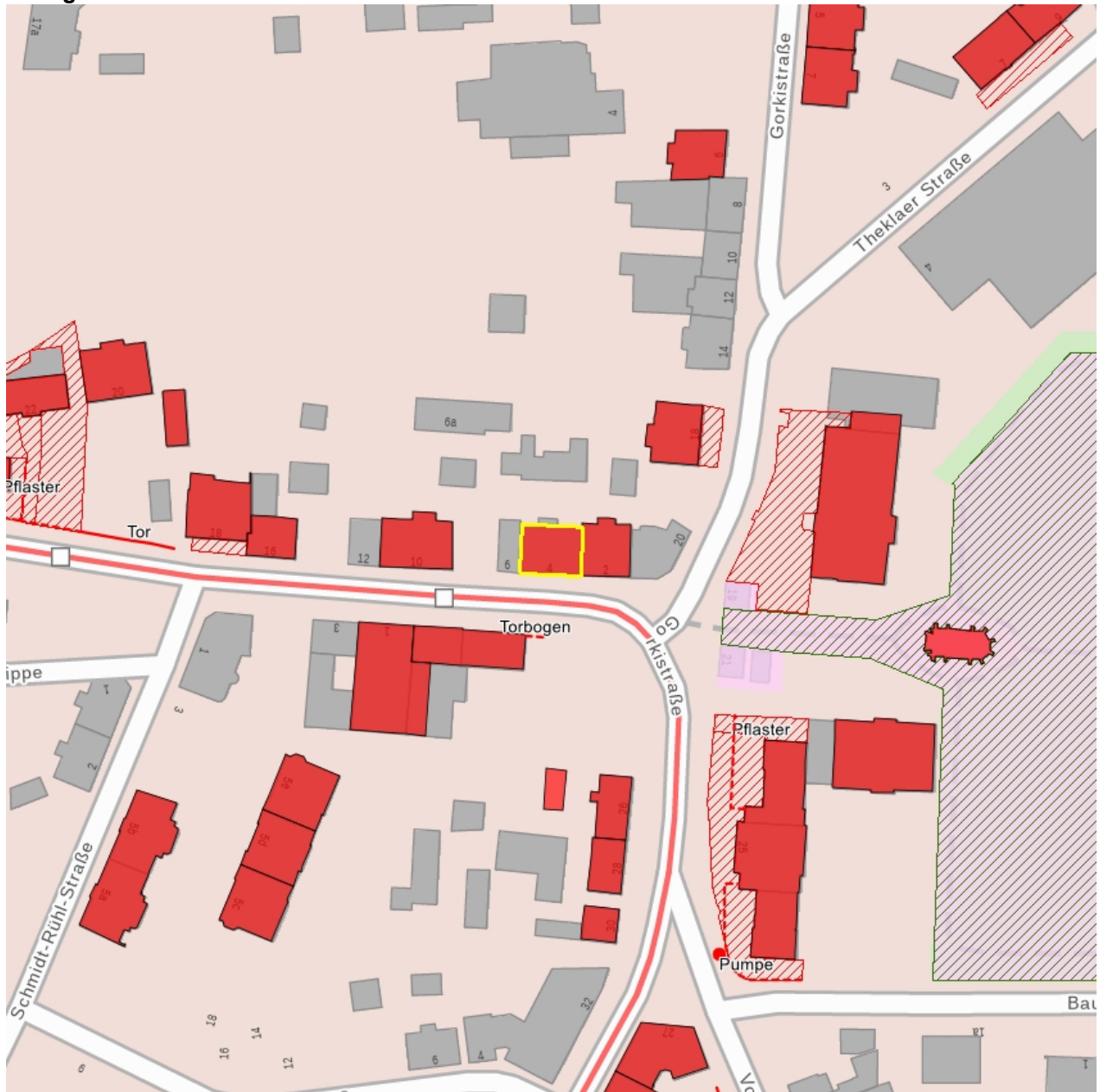
Datierung 1910-1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260051 B
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

